

DIE LINKSFRAKTION

in der BVV Treptow-Köpenick von Berlin



DIE LINKSFRAKTION in Treptow-Köpenick, Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

Horst von Dabrowski
Springbornstraße 142
12487 Berlin

DIE LINKSFRAKTION

in Treptow-Köpenick
Neue Krugallee 4
12435 Berlin

Telefon: 030 / 6172 4161
Telefon/Fax: 030 / 533 76 07
Sprechzeiten:
Montag: 15.00-18.00 Uhr
Dienstag: 12.00-17.00 Uhr
Donnerstag: 15.00-18.00 Uhr

Bürgerinitiative „Grünes Dreieck Späthsfelde“

Berlin, den 26. September 2007

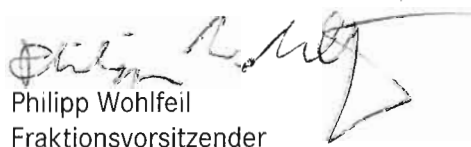
Lieber Herr von Dabrowski,

vielen Dank für ihr Schreiben vom 23. August. Ich möchte ihnen versichern, dass meine Fraktion ihr Engagement für ein grünes Dreieck Späthsfelde begrüßt und sie darin gern unterstützt.

Der Sinn der Süd-Ost-Verbindung besteht darin, eine Umfahrungsmöglichkeit für Schöneweide zu schaffen. Wir wollen gerade keine Zubringerstraße zur Autobahn. Auch einen Bedarf an zusätzlicher Gewerbefläche in dieser Region sehen wir nicht. Die Bezirksverordnetenversammlung hat zwar hinsichtlich der Bauplanung selbst einige Interventionsmöglichkeiten, eine Änderung des Flächennutzungsplanes kann aber nur über das Abgeordnetenhaus erreicht werden. Daher empfehle ich ihnen, sich auch an die Mitglieder des Abgeordnetenhauses zu wenden (zum Beispiel an Jutta Matuschek und Uwe Doering, Fraktion DIE LINKE, Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin).

In der Anlage finden sie eine Stellungnahme von Udo Franzke, dem Sprecher für Stadtplanung und Verkehr der LINKSFRAKTION.

Mit freundlichen Grüßen


Philipp Wohlfeil
Fraktionsvorsitzender

DIE LINKSFRAKTION
in der Bezirksverordnetenversammlung
Treptow-Köpenick von Berlin

Rathaus Treptow, Raum 205
Neue Krugallee 4, 12435 Berlin
mail@linksfraktion-treptow-koepenick.de
www.linksfraktion-treptow-koepenick.de

Die Süd-Ost-Verbindung, welche Position hat die Faktion von „Die Linke.PDS“ im Bezirk?

Die Süd-Ost-Verbindung beginnend von der Autobahnanschlussstelle Späthstraße bis zur Rummelsburger Landstraße ist Teil der Stadtentwicklungsplanung für Verkehr. Sie unterteilt sich in die Abschnitte Späthsfelde, Baumschulenweg entlang des Britzer Zweigkanals bis zur 96a und den Abschnitt von der 96a bis zur Rummelsburger Landstraße.

Für die geplante Süd-Ost Verbindung im Raum Späthsfelde wurde im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung VII B eine Variantenuntersuchung durchgeführt. Dabei wurden Drei Varianten untersucht. Variante 1 sieht eine Trassenführung entlang der Späthstrasse, Variante II die sog. Mittelvariante die Führung mitten durch ein Kleingartengebiet und Variante III, die Führung entlang des Britzer Zweigkanals vor. Ein Abhängen der Späthstraße vom Durchgangsverkehr war nie Diskussionsgrundlage in der BVV bzw. im Stadtplanungsausschuss. Die Späthstrasse als Sackgasse ist nach meinem Kenntnisstand durch Stadtrat Dr. Schmitz auf einer Bürgerversammlung des BA mit Späthsfelder Bürgern, auf dem Gelände der Späth`schen Baumschulen (in Anwesenheit von Hr. Rechberg) in die Diskussion gebracht worden. Die PDS TK lehnt die Abhängung der Späthstraße ab. Dadurch würde nicht nur das Grundstück der Späth`schen Baumschulen abgekoppelt werden. Es würden auch Bürgerinnen und Bürger von Späthsfelde vom ÖPNV abgekoppelt und somit in Ihrer Mobilität erheblich eingeschränkt.

Die PDS TK hat sich von Anfang an gegen die Mittelvariante ausgesprochen. Wir sind der Meinung, dass der Bau des Ersten und Zweiten Abschnitts der SOV generell neu untersucht und entschieden werden muss. Dies ergibt sich aus der Tatsache, dass sich durch die Weiterführung der A113 neue, veränderte, nicht untersuchte Verkehrsströme ergeben haben. Die Prognose, welche vom Bedarf einer neuen Straße von Späthsfelde bis zur 96a ausgegangen ist, muss an den tatsächlich entstanden und mit der Weiterführung der A113 bis zum Anschluss an das bestehende Autobahnnetz entstehenden Verkehrsströmen abgeglichen werden.

Wir gehen davon aus, dass gemessen an den entstandenen neuen Verkehrsaufkommen im genannten Gebiet, die Notwendigkeit einer neuen, vierspurigen Straße nicht mehr besteht. Die BVV Fraktion der PDS fordert aus diesem Grunde eine nochmalige Untersuchung der Verkehrsaufkommen in und von der Anschlussstelle der A113. Aus unserer Sicht ist die bestehende Verkehrsverbindung über die Späthstraße auskömmlich. Sollte wider erwarten ein vierspuriger Ausbau der SOV im Bereich von der Autobahnanschlussstelle bis zur 96a erforderlich sein, so würde die PDS Fraktion TK eine Steckenführung entlang des Britzer Zweigkanals für richtig erachten und sich dafür wie bisher einsetzen. Eine Umgestaltung der Späthstraße zur Sackgasse und die Realisierung der Streckenführung in Mittellage lehnen wir ab.

Wir sind außerdem der Überzeugung, dass der so genannte 3. Abschnitt der SOV, die Umfahrung von Oberschöneweide wichtig und richtig ist. Mit dieser Umfahrung wollen wir erreichen, dass der Durchgangsverkehr aus diesem Stadtteil herausgenommen wird. Damit können sich solche Problemgebiete wie Edisonstraße und Siemensstraße endlich entwickeln. Nach Umsetzung der für Oberschöneweide geplanten bzw. in Realisierung befindlichen Projekte wie die FHTW und die so genannten Schauhallen wird dieser Stadtteil zukünftig, täglich von deutlich mehr Menschen frequentiert. Aus diesem Grunde treten wir dafür ein, dass in Oberschöneweide überwiegend ein Ziel-Quellverkehr vorherrscht. Dabei ist unser Bestreben, durch attraktive ÖPNV Angebote und gut ausgebaute Radwegebeziehungen die Mehrzahl der zukünftig in diesem Gebiet wohnenden, arbeitenden und studierenden Menschen für die Nutzung der ÖPNV Angebote zu begeistern und den Individualverkehr nicht zu priorisieren. Der neu zu bauende Kaisersteg, welcher Niederschöneweide und Oberschöneweide verbinden wird, trägt letztendlich auch zur Umsetzung eines durch den ÖPNV dominierten Verkehrskonzepts bei.

U. Franzke, 25.05.2007